

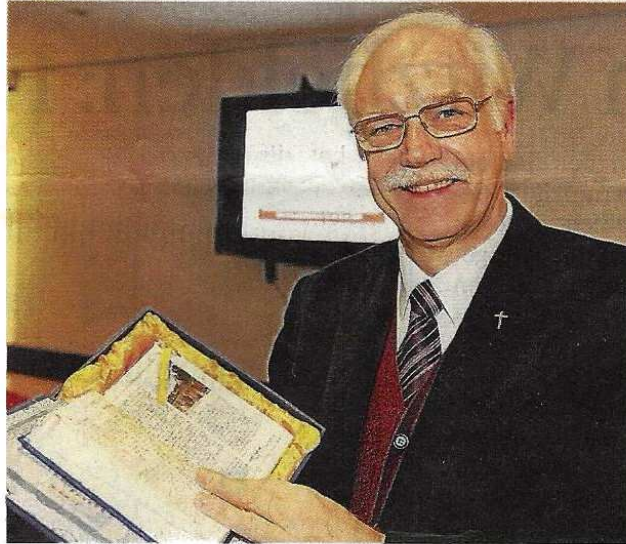
Das Jahr des Affen: Verein „Forum Wuxi“ feiert chinesisches Neujahr

VON TOBIAS FALKE

LEVERKUSEN In China wurde jetzt mit Räucherstäbchen und Feuerwerk das Jahr des Affen eingeleitet. Dort gilt der Affe als besonderes Wesen, schließlich ist er neugierig und gilt als clever. Da er in diesem Jahr mit dem Element Feuer verbunden ist, soll er für unruhige Zeiten sorgen, gleichzeitig aber auch Probleme mit leichter Hand lösen. In Leverkusen lud der Verein „Forum Wuxi“ zum chinesischem Neujahrsempfang ein. Der Verein pflegt die Freundschaft mit Wuxi. Das ist seit Juni 2014 offiziell die neunte Partnerstadt der Stadt Leverkusen.

Als Hiltrud Meier-Engelen zum ersten Mal nach Wuxi flog, hatte sie noch nicht so viel Bezug zu der chinesischen Stadt: „Ich kam mir fremd vor, als ob ich in ein fremdes Land entführt wurde“, erzählte die Vereinsvorsitzende. Doch im Laufe der Jahre habe sich das geändert. Mittlerweile seien viele Freundschaften entstanden.

Meier-Engelen freut sich, dass aus einer Wirtschaftspartnerschaft auch ein „bürgerschaftliches Verhältnis“ entwickelt habe. So boten im Vorjahr das Freiherr-vom-Stein-



Pater Martin Welling leitet das China-Zentrum der Steyler Missionare.

RP-FOTO: MISERIUS

Gymnasium und das Landrat-Lucas-Gymnasium einen Schüleraustausch mit Wuxi an. In diesem Jahr ist erneut ein Austausch geplant. Und als neuestes Vereinsmitglied wurde der vierjährige Arne Rörig begrüßt. Er ist der Sohn von Schatzmeister Benjamin Rörig.

Über die Lage der Kirche in China berichtete Pater Martin Welling von den Steyler Missionaren in Sankt Augustin bei dem Neujahrsempfang in Leverkusen. Er lebte 22 Jahre in Taiwan und ist seit acht Jahren wie-

der in Deutschland. Seit vier Jahren leitet er als Direktor das China-Zentrum der Mission.

Zuletzt gab es den Feueraffen 1956. Damals läutete die Suez-Krise nach Ansicht von Geschichtswissenschaftlern das Ende des britischen Imperiums ein.

Zu den berühmten Persönlichkeiten, die im Jahr des Affen geboren wurden, zählen unter anderem Leonardo da Vinci, Julius Cäsar oder Schauspieler Will Smith und StarWars-Erfinder George Lucas.